

Vorgeschichte des NABU Bärtringen-Nufringen-Rohrau

Zusammenstellung auf der Grundlage der Recherchen von
Jürgen M. Simon, BfV/DBV-Privatarchiv, Remseck

1. Struktur des Bundes für Vogelschutz in den ersten Jahren

01.02.1899: Gründung des Bundes für Vogelschutz durch Lina Hähnle. Alle Mitglieder wurden in Stuttgart registriert. Ortsgruppen gab es ab 01.01.1903. Sie führten eigene Mitgliederlisten, die sich nicht erhalten haben.

Lina Hähnle führte eine spezielle Liste mit den Namen der Mitglieder, die sich für eine lebenslange Mitgliedschaft entschieden hatten.

Aus dem Jahr 1910 datiert eine Liste zur berühmten Paradiesvogel-Kampagne.

2. Mitglieder im BfV mit Wohnsitz Herrenberg – die Herrenberger OG

Aus einer von Lina Hähnle geführten Bestellliste geht hervor, dass 1899 eine „Frau Apotheker Müller“ 25 Exemplare eines Couponheftes bestellt hat, wohl zum Zweck der Mitgliederwerbung. Somit unterstützt schon ganz zu Beginn der Geschichte des BfV eine Herrenbergerin die Anliegen des Naturschutzes, und es werden mehr.

Ab 1903 gibt es eine Ortsgruppe, wiederum zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Sie hat 13 Mitglieder und wird von Postsekretär Fisel geleitet.

Für die ersten zehn Jahre gibt es fast lückenlos Mitgliederzahlen. Langsam und kontinuierlich steigen die Zahlen, bis es 1913 78 Mitglieder sind. Immer noch leitet Herr Fisel die Gruppe – er ist inzwischen Oberpostsekretär.

Danach ist die Überlieferung lückenhaft. Die OG taucht in der Ortsgruppenliste 1927 auf.

1935 stand die OG unter der Leitung von Studienrat Wilhelm Holch, der einen Briefwechsel mit Lina Hähnle unterhielt. Er trug sich namens der OG auch in die Kondolenzliste für Lina Hähnle ein (01.02.1941). Dieses Datum ist das letzte Lebenszeichen der OG bis zur Wiedergründung im Oktober 1947 durch die Initiative von Gertrud Schneider.

Gesicherte Daten existieren für die Jahre ab 1951, als die Landesgruppen neu gegründet wurden. Die LG Württemberg-Hohenzollern und später der LV Baden-Württemberg führten Ortsgruppenlisten.

1951 hatte die OG Herrenberg 60 Mitglieder und wurde von Gertrud Schneider geführt. In Gültstein gab es eine weitere OG mit 10 Mitgliedern und dem Lehrer E. Ulmer als Leiter.

1953 leitete ein Herr Herr die 99 Mitglieder zählende Gruppe. Gültstein taucht als selbständige OG nicht mehr auf.

1959 wird die Herrenberger OG erwähnt, ohne weitere Angaben.

1967 und 1968 leitet Frau M. Herr, Nagolder Str. 16 in Herrenberg, die Gruppe.

1970 ist Walter Weise, Burgrain 14 in Herrenberg, der Leiter.

1972 übernahm Felicitas Pflug, Bahnhofstr. 2 in Herrenberg, den Vorsitz.

1977 wird Gültstein als Bestandteil der Herrenberger Gruppe aufgeführt.

1982 und 1983 sind die Angaben genauso.

1989 wird Werner Hagen als Vorsitzender der Gruppe angeführt.

Mitglieder aus Herrenberg in der Liste der lebenslangen Mitglieder:

Herr Guoth, Landtagsabgeordneter und Gutsbesitzer

Herr Volz, Oberförster

Mitglieder aus Herrenberg auf der Liste der Paradiesvogelkampagne:

Frau Dr. Hartmann, Herrenberg

3. Kurzes Gastspiel – die Nufringer OG

In der Ortsgruppenliste für 1968 taucht eine Nufringer Ortsgruppe unter der Leitung von Ernst Zwirner, Blumenstr. 15 in Nufringen, auf. Es haben sich keine Mitgliederlisten oder andere Dokumente erhalten bis auf ein Dankschreiben des damaligen LV-Vorsitzenden an Herrn Zwirner. Auch in der Familie von Ernst Zwirner ist dazu leider nichts mehr bekannt. Im Februar 1970 übernimmt Walter Weiss, Postbeamter aus Herrenberg, den Beitragseinzug in Nufringen, da es vor Ort keinen Vorsitzenden gibt. Mit dieser Nachricht endet die Überlieferung zur Nufringer OG.

4. Mitglieder im BfV mit Wohnsitz Gärtringen – die OG Gärtringen-Rohrau

1899 wird Fräulein Brigitte Hiller, Friedrichstr. 34, Gärtringen, als Mitglied im BfV aufgeführt. Es wird vermutet, dass auch sie der ab 1903 bestehenden Herrenberger OG eingegliedert wurde.

Die Quellen schweigen für 50 Jahre. In der Ortsgruppenliste von 1953 taucht eine Gärtringer OG auf, die von Rudolf Gohl geführt wird und 20 Mitglieder hat. Über die Entwicklung dieser Gruppe ist nichts bekannt, sie scheint erloschen zu sein.

1977 wird die bis heute existierende Gruppe Gärtringen-Rohrau gegründet. Sie hat beim Start 31 Mitglieder.